

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 2 (1884)
Heft: 84

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 19. Oktober — Berne, le 19 Octobre — Berna, li 19 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 13. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Titus Dürr & C^e** in Zürich ist **Joh. Rudolf Rüttschi-Meier** am 1. Juli 1884 ausgetreten. Die übrigen Gesellschafter, Albert Titus Dürr und Georg Rudolf Billeter, führen das Geschäft unter unveränderter Firma fort. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 104.

14. Oktober. Die Firma **S. Koller** in Zürich ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

15. Oktober. Max Rüstow und Oskar Winter, beide von Berlin und wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Rüstow & C^e** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Agentur und Kommission, speziell Vertretung der Badischen Pferdeversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe. Geschäftslokal: Marktgasse 15.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna Bureau Bern.

1884. 13. Oktober. Die Firma **Gebrüder Scholl** in Bern ist in Folge Todes des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

13. Oktober. Die Firma **Frau Wittwe Gfeller** in Bern ist in Folge Todes der Inhaberin von Amtes wegen gestrichen worden.

15. Oktober. Die Kollektivgesellschaft **J. R. König & Cie** in Bern hat sich in Folge des am 1. Juli 1883 erfolgten Todes des eintigen Gesellschafters **Johann Rudolf König** allii Christener aufgelöst und die Firma ist erloschen; die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter **Alexander Hartmann** besorgt.

15. Oktober. Inhaber der Firma **Arnold Zbinden** in Bern ist **Arnold Zbinden** von Rüschegg, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Cigarrenhandlung en gros. Geschäftslokal: Länggasse, Ahornweg Nr. 7.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 13. Oktober. Unter dem Namen **Spar-Verein in Luzern** besteht mit Sitz in Luzern bis zum 31. Dezember 1890 eine Genossenschaft zum Zwecke des Ankaufes solider Anlehensloose. Ueber Ein- und Austritt beziehungsweise Ausschließung oder bei allfälligen Uebertragungen entscheidet der Vorstand. Das Eintrittsgeld beträgt 2% des per Ende Dezember einbezahlten statutengemäßen Beitrages. Austretende beziehungsweise ausgeschlossene Mitglieder bezahlen ein Austrittsgeld von 5% der einbezahlten Quote. Das Betreffende wird entweder in Baar oder in Anlehensloosen zum Tageskurs innerhalb 3 Monaten zurückbezahlt. Mit dem Tage der Entlassung hat ein Mitglied keinen Anspruch auf allfällige Gewinne mehr. Stirbt ein Mitglied, so erhalten die gesetzlichen Erben dessen Guthaben nach Inhalt obiger Bestimmungen. Der monatliche Beitrag eines Mitgliedes beträgt Fr. 2. 50. Jedem Mitglied ist das Recht eingeräumt, mehrere Monatsraten auf einmal einzubezahlen. Die gesamten Beiträge eines Mitgliedes dürfen jedoch den Betrag von Fr. 300 nicht übersteigen. Für je Fr. 100 einbezahltes Kapital werden gegen Rückgabe der Interimskontingente Antheilscheine, auf den Namen lautend, ausgestellt, welche nur bei Austritt aus dem Vereine realisierbar sind. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren. Präsident und Kassier haben Namens des Vereins rechtsverbindliche Unter-

schrift. Präsident ist: E. J. Meyer; Kassier: Rob. Illy, beide in Luzern. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: F. X. Scherer, Ant. Wicki und F. X. Frehly in Luzern. Ueber Gewinnvertheilung sagt § 5 der Statuten: Jedes Mitglied hat nach Verhältniß seiner geleisteten Einzahlungen Anspruch auf allfällige Gewinne. Ueber Verwendung von Prämien bis auf Fr. 200 entscheidet der Vorstand zu Gunsten des Vereins. Jede persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen, es ist somit nur das Vermögen des Vereins haftbar. Die Genossenschaft ist schon vor dem 1. Januar 1883 entstanden. Die letzten Statuten datiren vom 14. Juni 1884.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 15. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ryhiner & Söhne** in Basel ist in Folge Absterbens **Carl Ryhiner-Bischoff** ausgeschieden; in dieselbe tritt als solidarische Theilhaberin, jedoch ohne Vertretungsbefugniß, ein dessen Wittve **Marie Ryhiner-Bischoff** von und in Basel.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1884. 16. Oktober. Albert Handschin von Gelterkinden und Jakob Buser von Rothenfluh, beide wohnhaft in Liestal, haben unter der Firma **Handschin & Buser** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1884 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäfts: Maschinenstrickerei.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 15. Oktober. Die Firma **Sonderegger & C^e** in Heiden, mit Depot in St. Gallen (s. schweiz. Handelsamtsblatt 1884, Nr. 33, Seite 298) widerruft die an **Ulrich Bänziger** ertheilte Prokura.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle Bureau St. Gallen.

1884. 15. Oktober. Hans Hunziker von Wynau, Kt. Bern, in Mosnang und Mathias Anderegg-Gähler von Peterzell, in St. Gallen, haben unter der Firma **Hunziker & Anderegg** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Oktober 1884 beginnt. Natur des Geschäfts: Mechanische Stickerei-Fabrikation. Geschäftslokal: Poststraße 10.

Bureau Uznach (Seebezirk).

20. August. Inhaber der Firma **J. Wüthrich** in Jona ist **Jakob Wüthrich** in Jona, gebürtig von Trub, Amt Signau, Kt. Bern. Natur des Geschäfts: Maschinenstickerei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud Bureau de Lausanne.

1884. 14. octobre. La maison „**Paul Campiche**“, à Lausanne, inscrite au registre du commerce le 30 mars 1883, a cessé d'exister. **Paul Campiche** et **Emile Félix Joseph**, les deux de Ste-Croix, domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison **Paul Campiche & C^e**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 9 octobre 1884, pour une durée illimitée. Cette société reprend la suite des affaires de la maison **Paul Campiche** éteinte. Genre de commerce: Denrées coloniales, vins et liqueurs. Magasin: Place St-Laurent.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel Cernier (district du Val-de-Ruz).

1884. 14. octobre. La raison de commerce **Paul Dessaulles** (fabrication et commerce d'horlogerie, outils et fournitures), à Cernier, est radiée dès ce jour ensuite du décès de son chef, survenu le 21 août 1884, et la procuration conférée par celui-ci à **Aimé Dessaulles**, à Cernier, est révoquée par les héritiers du défunt.

14 octobre. Aimé Dessaules et son fils Marc Dessaules, de Saules, domiciliés à Cernier, ont constitué à Cernier, sous la raison sociale **Dessaules & fils**, une société en nom collectif, commencée le premier septembre 1884. Genre de commerce: Achat, fabrication et vente en gros et en détail de l'horlogerie, des outils et fournitures d'horlogerie et de la quincaillerie. Bureaux à Cernier, Rue Neuve.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 13 octobre. Le chef de la maison **F. Roessinger**, à Genève, commencée le quinze octobre 1884, est François Roessinger, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Commission, dépôt et représentation. Bureau: 24, Boulevard Helvétique.

14 octobre. Le chef de la maison **M. Weil**, à Genève, est Marx dit Maurice Weil, d'origine alsacienne, citoyen français par option, et domicilié à Genève. Genre de commerce: Dépôt et représentation en toilerie. Bureau: 21, Rue du Mont-Blanc.

15 octobre. *La société en nom collectif „Socurs Borel“, à Genève, est dissoute à dater du premier octobre 1884. Les deux associées en opèrent la liquidation.* Madame Louise Antoinette Borel, femme divorcée de Ulrich Sulzer, de Genève, y domiciliée, a repris à dater du 1^{er} octobre 1884 et sous la raison **Antoinette Borel**, la suite des affaires de la société dissoute. Genre d'affaires: Broderies, parfumerie et objets de toilette. Magasins: 9, Quai des Bergues.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Den 11. Oktober 1884, Mittags.

No 1246.

C. Lutz-Sutter, Kaufmann,
Enge-Zürich.



Mabuti pagca damit
Motista.

Gewebe aller Art.

Den 11. Oktober 1884, Mittags.

No 1247.

C. Lutz-Sutter, Kaufmann,
Enge-Zürich.



Mabuti pagca damit
Motista.

Gewebe aller Art.

Ordonnance du conseil fédéral concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger.

(Du 10 octobre 1884.)

Déclaration. Art. 1. Toutes les marchandises qui franchissent les frontières de la Confédération suisse pour l'importation, pour l'exportation ou pour le transit doivent être déclarées, conformément aux prescriptions ci-après, aux offices chargés de la perception des droits de péages ou à d'autres offices à désigner ultérieurement par le département des péages.

Art. 2. Les déclarations doivent contenir les indications suivantes: *a.* la nature de la marchandise; *b.* la quantité (poids ou nombre de pièces); *c.* la nature de l'emballage; *d.* la marque, le numéro et le nombre des colis; *e.* le pays de provenance et le pays de destination; *f.* la valeur: à l'importation, pour les marchandises taxées à la valeur et pour celles qui, d'après les prescriptions spéciales pour la statistique, doivent être déclarées ad valorem; à l'exportation, pour toutes les marchandises; *g.* l'indication si la marchandise est destinée à l'importation, à l'exportation, au transit, à l'entrepôt ou à l'expédition avec passavant; *h.* la signature du déclarant; *i.* la date de leur expédition.

Art. 3. La déclaration de la *nature de la marchandise* aura lieu: *a.* conformément aux dénominations du tarif pour les marchandises soumises aux droits et avec indication du numéro correspondant du tarif pour l'importation; *b.* avec indication du numéro du répertoire des marchandises servant de base à la statistique.

Art. 4. La déclaration de la *quantité* mentionnera, outre le poids brut qui fait règle pour l'acquiescement, le poids net de la marchandise en kilogrammes. L'indication du nombre de pièces est exigée pour les objets taxés à la pièce et pour ceux dont la déclaration à la pièce est spécialement prescrite dans le répertoire pour la statistique des marchandises.

Art. 5. Est considéré comme pays de *provenance* le pays d'expédition de la marchandise achetée, et comme pays de *destination* celui du domicile de l'acheteur.

Art. 6. La *valeur* des marchandises exportées doit être calculée par l'expéditeur, en ajoutant au prix courant, au lieu d'expédition, les frais de transport jusqu'à la frontière suisse. Les valeurs des marchandises exportées, ainsi que des marchandises importées, seront révisées, soit évaluées, chaque année, par une commission spéciale nommée par le département des péages.

Art. 7. Lorsque des marchandises de nature différente sont groupées en un seul colis, les indications exigées ci-dessus doivent être fournies pour chaque espèce de marchandise en particulier.

Art. 8. Le département des péages est autorisé à faciliter par des prescriptions spéciales la déclaration pour les objets et les genres de trafic ci-après: *a.* les objets tarifés du poids d'un kilogramme au maximum, importés par une seule personne et correspondant à un droit ne dépassant pas 5 centimes; *b.* les marchandises importées ou exportées dont la valeur n'atteint pas 10 fr. et dont le poids est inférieur à 500 g; *c.* les effets de déménagement; *d.* les trousseaux et les effets provenant d'héritage; *e.* les effets de voyageurs et les provisions alimentaires de voyage; *f.* les voitures et bateaux ne servant qu'au transport des voyageurs ou des marchandises franchissant la frontière; *g.* le petit trafic de marché; *h.* le trafic de frontière; *i.* les marchandises de provenance suisse revenant non vendues de l'étranger; *k.* les objets d'art pour un but public, ainsi que les objets d'histoire naturelle, d'industrie ou de technique destinés à des collections publiques; *l.* les cartes d'échantillons et les échantillons en coupons ou pièces impropres à un autre usage; *m.* les tonneaux, sacs, etc., vides, à teneur de l'article 119 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages; *n.* les transports de pauvres avec leurs effets; *o.* les envois par la poste destinés à l'importation ou au transit.

Art. 9. La déclaration doit être présentée par écrit par le conducteur de la marchandise, conformément au formulaire établi par le département des péages. Les formulaires de déclaration avec instruction sur la manière de les remplir seront fournis par les bureaux de péages au prix de revient.

Art. 10. Les entreprises de transports publics, de même que les personnes qui font métier d'expédier les marchandises, ne doivent se charger de l'expédition de marchandises adressées à l'étranger que lorsqu'ils ont en main les indications nécessaires à l'établissement de la déclaration pour l'exportation.

Art. 11. Le déclarant est responsable vis-à-vis de l'administration des péages du contenu exact et complet de la déclaration (article 50 et suivants de la loi sur les péages), sauf à lui de recourir contre celui qui a établi les papiers d'accompagnement, si ceux-ci ont donné lieu à une déclaration inexacte.

Art. 12. Les bureaux de péages ont le droit de procéder à la révision des marchandises (article 32 du règlement d'exécution pour la loi sur les péages). Ils examinent les déclarations et, après expédition de péage préalable, soignent les écritures nécessaires dans les feuilles d'inscription destinées à recevoir les données statistiques; ces feuilles sont envoyées chaque quinzaine au révisor général des péages par les bureaux principaux, chacun pour sa circonscription.

Finance de statistique. Art. 13. Pour le contrôle des marchandises passant la frontière douanière suisse, la finance de statistique prévue à l'article 4 de la loi fédérale concernant un nouveau tarif des péages sera perçue comme suit:

- 1 centime par q pour les marchandises à déclarer au poids,
- 1 " " fr. 50 de valeur pour les marchandises à déclarer ad valorem,
- 1 " " pièce pour celles à déclarer à la pièce.

Cette finance doit atteindre 5 centimes au minimum pour chaque acquiescement, soit envoi. Le conducteur de la marchandise est responsable du paiement de la finance de statistique.

Sont exceptés du paiement de cette finance: *a.* les marchandises payant un droit de péages; *b.* les marchandises importées ou exportées dans le trafic de frontière ou dans le petit trafic de marché (article 8 ci-dessus, lettres *a*, *b*, *e*, *f*, *g*, *h*, *l* et *n*); *c.* les expéditions par la poste; *d.* les envois dont le passage en transit sur de courts trajets est occasionné par les voies de communication, comme, par exemple, à travers les enclaves, etc.

Art. 14. Le paiement de la finance de statistique s'effectue par l'apposition, sur la déclaration, de timbres-poste représentant le montant de la finance. Les sommes perçues de ce chef par la caisse fédérale des postes figureront, dans le compte annuel, au crédit de l'administration des péages.

Art. 15. Le mouvement des marchandises soumises au paiement de la finance de statistique est régi, en ce qui concerne les chemins permis en matière de péages, les heures d'expédition et le délai accordé pour la déclaration, par les prescriptions établies dans le règlement d'exécution pour la loi sur les péages relativement au mouvement des marchandises passibles des droits.

Tableaux statistiques. Art. 16. La statistique officielle du commerce de la Suisse avec l'étranger est établie par le département des péages sur la base des inscriptions faites par les offices de péages (article 12). Les résultats en seront publiés comme suit:

a. **Tableaux mensuels** des principaux articles entrant dans la circulation libre ou en sortant, avec indication des quantités et des pays principaux de provenance, soit de destination. Pour les marchandises exportées, les tableaux mentionneront, outre les quantités, les valeurs déclarées des marchandises.

b. **Tableaux annuels:** 1° Le tableau du commerce général et du commerce spécial avec l'étranger pour l'importation et l'exportation de toutes les marchandises, à teneur du répertoire pour la statistique, avec indication des quantités et des valeurs, abstraction faite du mouvement par passavant; 2° le tableau du commerce général et du commerce spécial avec chacun des pays de provenance et de destination désignés dans le répertoire, avec indication des quantités et de la valeur des principaux articles; 3° le tableau du transit des articles dénommés dans le répertoire pour la statistique des marchandises, d'après leur provenance et leur destination; 4° le tableau du mouvement des entrepôts; 5° le tableau du trafic de perfectionnement.

Art. 17. Le département des péages est chargé d'établir le répertoire des marchandises servant de base à la statistique et des pays de provenance et de destination, ainsi que de pourvoir aux mesures nécessaires et à la prescription des ordres de service pour l'exécution de la présente ordonnance.

Art. 18. Cette ordonnance entrera en vigueur le 1^{er} janvier 1885, sous réserve de la votation des crédits nécessaires par l'assemblée fédérale.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Gütertarife der Eisenbahnen. Wir entnehmen dem «Schweiz. Bundesblatt» folgende Publikationen:

a. Der **Gotthardbahn.** 1) Für Güter aller Art, welche vom 11. d. Mts. an in Wagenladungen von mindestens 5000 bzw. 10,000 kg ab Zürich, Rothkreuz und Luzern direkt nach einer italienischen Hafenstation abgefertigt werden und von da per Schiff weiter gehen, werden auf den schweizerischen Strecken gegen Vorlage der Originalfrachtbriefe auf dem Rückerstattungsweg folgende ermäßigte Taxen gewährt:

	Chiasso transit		Pino transit	
	Taxen pro 1000 kg in Franken bei Aufgabe von mindestens		5000 kg 10,000 kg	
	5000 kg	10,000 kg	5000 kg	10,000 kg
	pro Wagen oder für dieses Gewicht zahlend			
Zürich	34. 52	30. 71	30. 17	27. 13
Rothkreuz . . .	27. 52	24. 41	23. 17	20. 83
Luzern loco . .	29. 81	26. 70	25. 46	23. 02
Luzern transit .	28. 51	—	24. 16	21. 72

Die Rückerstattungsgesuche sind allmonatlich und zwar im Laufe des auf die Abfertigung nächstfolgenden Monats einzureichen.

2) Mit dem 15. d. Mts. tritt für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaaten in Wagenladungen von 10,000 kg zwischen Italien und Stationen der Gotthardbahn, Jura-Bern-Luzern-Bahn, Emmenhalbahn, Vereinigten Schweizerbahnen, Nordostbahn, Centralbahn und Tössthalbahn ein Ausnahmetarif Nr. 5 in Kraft. Exemplare dieses Tarifes können zum Preise von 30 Ct. bei dem kommerziellen Bureau der Gotthardbahndirektion, sowie durch Vermittlung der Stationen bezogen werden.

b. Der **Vereinigten Schweizerbahnen.** 1) Mit dem 15. September abhin ist ein Anhang zum Ausnahmetarif Nr. 6 für Getreide etc., enthaltend Taxen ab Buchs, St. Margrethen und Rorschach nach den schweizerischen Stationen, in Kraft getreten, der auf den Stationen eingesehen und à 20 Ct. bezogen werden kann.

2) Mit dem 20. 1. Mts. Oktober tritt ein III. Nachtrag zum direkten Gütertarif zwischen Delle, Verrières und Genf transit einer- und Schaffhausen, Singen loco und transit, Konstanz, Romanshorn transit, St. Margrethen und Buchs transit andererseits vom 1. Juli 1882, enthaltend neue Taxen nach und von Buchs transit für den Verkehr mit Oesterreich und weiter in Kraft.

3) Mit 20. 1. Mts. Oktober tritt ein I. Nachtrag zum 2. Heft des Württembergisch-Schweizerischen Gütertarifs (Verkehr mit V. S. B.), Ausnahmetarif für Zucker, sowie einige Taxberichtigungen enthaltend, in Kraft.

c. Der **Westschweizerischen Bahnen und Simplonbahn.** Mit 15. September 1884 sind Anhänge zum Ausnahmetarif Nr. 6 für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaaten ab Vallorbes transit, Verrières transit und Genf loco und transit, nach den Stationen der hauptsächlichsten schweizerischen Bahnen und vice-versa in Kraft gesetzt worden. Exemplare dieser Anhänge kann man sich beim kommerziellen Dienst der Direktion der obgenannten Bahnen oder auf den Bahnhofen verschaffen.

Tarifs des chemins de fer suisses. Nous empruntons à la *Feuille fédérale suisse* les publications suivantes:

a. **Suisse Occidentale-Simplon.** A partir du 15 septembre 1884 ont été mis en vigueur des appendices au tarif exceptionnel n° 6 pour transport de céréales, légumes farineux et graines oléagineuses, de Vallorbes-transit, Verrières-transit et Genève-loco et transit, d'une part, aux stations des principaux chemins de fer suisses, d'autre part, et vice versa. Le public peut se procurer ces appendices en s'adressant au service commercial de la direction de cette compagnie ou directement aux gares.

b. **Chemin de fer du Gothard.** 1° A la date du 15 courant entrera en vigueur le tarif exceptionnel n° 5 pour le transport de céréales, légumes secs et graines oléagineuses par wagons complets de 10,000 kg, entre l'Italie et certaines gares des chemins de fer du Gothard, du Jura-Berne-Lucerne, de l'Emmenthal, du Central suisse, du Nord-Est suisse, de l'Union suisse et du Tössthal. On peut se procurer ce tarif, au prix de 30 ct. l'exemplaire, au bureau commercial ou par l'entremise des stations.

2° Pour les marchandises de toute nature par quantité de 5000 et 10,000 kg au moins par wagon, qui seront expédiées à partir de ce jour directement de Zurich, Rothkreuz et Lucerne à une station maritime italienne et continuées de là sur navires, il est accordé sur les parcours suisses, moyennant production des lettres de voiture originales et par voie de remboursement, les modérations de taxes ci-après indiquées:

	Chiasso-transit		Pino-transit	
	Taxes par 1000 kg en francs par quantités d'au moins		5000 kg 10,000 kg	
	5000 kg	10,000 kg	5000 kg	10,000 kg
	par wagon ou payant pour ce poids:			
Zürich	34. 52	30. 71	30. 17	27. 13
Rothkreuz . . .	27. 52	24. 41	23. 17	20. 83
Lucerne-loco . .	29. 81	26. 70	25. 46	23. 02
Lucerne-transit .	28. 51	—	24. 16	21. 72

Les demandes de remboursement doivent être présentées mensuellement, à savoir dans le mois suivant celui de l'expédition.

c. **Chemins de fer de l'Union suisse.** 1° Le 15 septembre passé, un supplément au tarif exceptionnel n° 6, pour le transport de céréales, légumes et graines oléagineuses, contenant les taxes de Buchs, St-Margrethen et Rorschach pour les stations suisses, a été introduit; on peut s'en procurer des exemplaires, aux prix de 20 ct., aux stations intéressées.

2° Une 1^{re} annexe au second cahier du tarif pour marchandises wurtembergois-suisse (trafic avec l'Union suisse), contenant un tarif exceptionnel pour le transport de sucre, ainsi que quelques autres rectifications de taxes, entrera en vigueur à partir du 20 courant.

3° A partir du 20 octobre courant, une 3^{me} annexe au tarif pour le service direct des marchandises entre Delle, Verrières et Genève-transit, d'une part, et Schaffhouse, Singen-loco et transit, Constance, Romanshorn-transit, St-Margrethen et Buchs-transit, d'autre part, contenant des nouvelles taxes pour Buchs-transit avec les chemins de fer autrichiens et plus loin, entrera en vigueur.

Auszüge aus den Fachberichten der schweizerischen Landesausstellung von 1883. Künstliche Blumen (Bericht-erstatte Herr C. Schall-Speerli in Zürich). Künstliche Blumen wurden früher in der Schweiz sehr selten angefertigt und war die Ausführung solcher, mehr nur speziellen Bedürfnissen dienenden Arbeiten, nur auf einige wenige Frauenklöster beschränkt. Seit Anfang der Fünfzigerjahre entstanden jedoch mehrere kleinere Geschäfte, die sich mit der Herstellung gewöhnlicher Genres von Todtenblumen und solcher für kirchliche und festliche Anlässe befäßen.

Der Verkauf von künstlichen Blumen zur Ausschmückung der Damenhüte war in den größeren Ortschaften in den Händen von Blumenmacherinnen, die die einzelnen Bestandtheile vom Auslande bezogen und dieselben je nach Bedürfnis zusammenstellten. Doch wurden in Folge der verbesserten Verkehrsverhältnisse die Konsumenten je länger je mehr von fremden und einheimischen Großhändlern mit fertiger Waare besucht und dadurch die Blumenmacherinnen in ihrer Thätigkeit beschränkt.

Während langen Jahren blieb die schweizerische Blumenfabrikation nur auf ganz ordinäre Artikel beschränkt und genügte selbst den bescheidensten Ansprüchen auf Geschmack und Vielfältigkeit bei Weitem nicht. Die Ursache davon lag an den unausgebildeten Arbeitskräften, an der früher schwierigen Beschaffung der einzelnen Blumenbestandtheile und der Muster, sowie auch darin, daß dieser Industriezweig nicht von kaufmännisch gebildeten und mit den nöthigen Mitteln versehenen Persönlichkeiten betrieben wurde. Nach und nach wurden jedoch mit ziemlichem Erfolg die Leistungen in Bezug auf Anfertigung von Trauerartikeln gehoben und dadurch die Einfuhr auswärtiger fabrizirter Trauerblumen (Kranze, Bouquets etc.) bekämpft; ebenso ist auch ein Anfang in der Fertigstellung von schwierigeren Genres günstig ausgefallen.

Mit Ausnahme der Trauerblumen genügt die einheimische Industrie den heutigen Anforderungen an künstliche Blumen noch nicht, weder in Bezug auf Quantität, Ausführung, noch auf Preiswürdigkeit der erstellten Waare.

Die Zahl der Fabrikanten mag 20 bis 25 betragen, mit höchstens 200 Arbeitern und Arbeiterinnen, von welcher letztern jedenfalls $\frac{3}{4}$ zu Hause auf Stück arbeiten.

Für sichere Angaben der durchschnittlichen Arbeitslöhne liegt kein genügendes Material vor, es dürften dieselben sich in den Grenzen von Fr. 1. 50 bis Fr. 2. 75 pro Tag bewegen.

Zur Blumenfabrikation sind nur kleinere Werkzeuge und Stanzen erforderlich, die bei uns die nämlichen sind, wie sie im Auslande verwendet werden, so daß diese Industrie, soweit es sich um Verwendung von Halbfabrikaten handelt, für eine dem einheimischen Verbrauch entsprechende weitere Entwicklung keine besonderen Anforderungen an ein größeres Anlagekapital stellen würde, daneben den Vortheil einer Hausindustrie in ziemlich bedeutendem Maße bieten könnte.

Die Gesamtjahresproduktion in künstlichen Blumen in der Schweiz wird den Betrag von 300,000 Fr. kaum erreichen.

Um die Blumenfabrikation auf eine der auswärtigen Konkurrenz ebenbürtige Stufe zu bringen, braucht es vor Allem Zuziehung fachkundiger Elemente, Instruktion und Heranbildung junger Kräfte. Ebenso dürfte den Anforderungen dieser Fabrikation durch entsprechenden Mal- und Zeichnungs-Unterricht an Fachschulen Rechnung getragen werden.

Dadurch, daß die Blumenfabrikation zu erweiterter Hausindustrie entwickelt würde, könnte in verschiedenen industriearmen Gegenden, besonders in kleineren Städten unseres Vaterlandes, ein bescheidener Verdienst für Frauen und Kinder eingeführt werden.

Vorauszusehen ist, daß, sobald die Blumenfabrikation bei uns festeren Fuß gefaßt hat, die Anfertigung der nöthigen Halbfabrikate, zu deren Erstellung größere Einrichtungen und Maschinen verschiedener Art nöthig sind, die bis jetzt ausschließlich vom Auslande her bezogen werden, dann auch nach und nach in die Schweiz verlegt würde.

Trafic de la ligne de l'Arberg. D'après les journaux autrichiens, 2000 wagons de marchandises environ auraient passé le tunnel de l'Arberg du 28 septembre au 14 octobre 1884. De ce nombre le tiers des wagons à peu près étaient chargés de blé, un septième de bétail et le reste d'autres marchandises (sucre, farine, vin, esprit de vin, bière, malt, fruits, pommes de terre, oeufs, planches, houille, machines, produits chimiques, etc.). Le mouvement des voyageurs s'est élevé à 9000 en total, durant la même période, ce qui fait une moyenne journalière d'environ 562 personnes. Le trafic par St-Margrethen est près de trois fois plus fort que celui par Buchs, cette dernière station n'ayant eu que 500 wagons des 2000 dont nous avons parlé. On signale le passage à Buchs de 240 wagons de blé, 200 wagons de bétail et 60 wagons chargés d'autres marchandises; tandis qu'on a compté à St-Margrethen 400 wagons de blé, 100 wagons de bétail

et 1000 wagons chargés d'autres marchandises. Il ressort de ces chiffres que le blé suit de préférence la route de St-Margrethen, pendant que le bétail choisit celle de Buchs. Quant au mouvement des voyageurs, plus des deux tiers reviennent à St-Margrethen.

Internationale Viehausstellung in Budapest, 1885. Gleichzeitig mit der im Jahre 1885 in Budapest abzubaltenden allgemeinen Landesausstellung werden internationale Ausstellungen von lebenden Thieren abgehalten und zwar in folgender Reihenfolge:

- 1) Federvieh und Kaninchen 5.—10. Mai.
- 2) Hunde 5.—10. »
- 3) Mastvieh und Mastschafe 17.—24. »
- 4) Zuchtschafe 20.—30. »
- 5) Bienen 20.—30. August.
- 6) Zuchtschweine 1.—8. September.
- 7) Mastschweine 1.—18. »
- 8) Zuchtvieh 1.—10. »
- 9) Pferde 5.—10. Oktober.

Zur Antwerpener Ausstellung 1885. Laut «Export» hat das technische Komite der Ausstellung beschlossen, eine Kommission aus Fachmännern zu bestellen, welche auf Wunsch der Aussteller deren Fabrikate mechanischen, physikalischen und chemischen Experimenten unterziehen wird, um auf diese Weise den Werth, die Qualität und die Widerstandskraft der fraglichen Fabrikate festzustellen. Die Kommission wird dem Aussteller ein Protokoll über das Ergebnis der Experimente überreichen.

Um die Untersuchungen durchzuführen, wird die belgische Regierung die in Mechnin in Händen der Verwaltung der Staatseisenbahnen befindlichen Probemaschinen der Kommission zur Verfügung stellen.

Diese Maschinen ermöglichen es, die Widerstandskraft der Fabrikate gegen Ausdehnung, Zusammenpressung, Biegung und Drehung mit mathematischer Präzision zu bestimmen.

Man wird in dem Versuchs-Arsenal auch ein vollständiges Laboratorium finden, wo gewandte Chemiker den Stoff der eingelieferten Fabrikate einer entscheidenden Analyse unterwerfen. Ähnliche Versuche werden mit Stahl, Guß, Bronze, Metall- oder Hanfkabeln, Mauersteinen, Kalk, Holz, Steinen und allen Baumaterialien gemacht werden; im Fernern Versuche über die Widerstandskraft verschiedenartiger Dampfkessel gegen eine bestimmte Anzahl Atmosphären.

In dem auf dem Ausstellungsplatz befindlichen chemischen Laboratorium wird man sich mit chemischen Analysen jeder Art beschäftigen. Man wird z. B. die Schmierkraft der Oele, die Heizkraft der Kohlen, die Leuchtkraft der Gase u. s. w. chemisch feststellen.

Der große Konzert- und Konferenzsaal, der auf den Ausstellungsplänen figurirt, wird als Börse dienen, wo die Aussteller und das kaufstüchtige Publikum mit einander Geschäfte abschließen können.

Ausstellung von Waarenmustern aus China. Bekanntlich hat der deutsche Konsul in Canton seiner Regierung eine Kollektion Muster der in China absatzfähigen Waaren gesandt. Diese Muster werden nun vom 22. Oktober bis 6. November in Kassel und vom 6. bis 20. November in Frankfurt a. M. ausgestellt.

Geschäftsstockungen in Frankreich. St. Etienne und Lyon liefern der Presse gegenwärtig reichlichen Stoff. Beide Städte leiden unter Geschäftsstockungen, St. Etienne in höherem, Lyon in geringerem Grade. Dort gebricht es den Kohlenwerken, Eisenwerken, der Bandweberei und der Waffenfabrikation an der normalen Zugkraft, in Lyon der Seiden-

Industrie. Beidenorts sucht man den Staat in's Mittel zu ziehen: in St. Etienne haben bereits die Behörden selbst sich zum Träger dieses Gedankens gemacht, in Lyon vertreten denselben vorerst die Arbeiter. Von den in Vorschlag gebrachten Mitteln heben wir hervor: Geldanleihe für St. Etienne, Aufhebung der Baumwollgarnzölle oder Admission temporaire für alle Baumwollgarne, Errichtung von Nationalwerkstätten (Wunsch der Arbeiter in Lyon).

Während das Gravirende der Lage in St. Etienne allseitig zugegeben wird, bezeichnet das mit den Seiden-Industrieverhältnissen innig vertraute «Bulletin des soies et des soieries» die Berichte in Bezug auf Lyon als übertrieben, und um die wahren Verhältnisse darzustellen, präsentiert das Blatt folgende Uebersicht des Verkehrs in den Lyoner Färbereien:

	Organsins	Trames	Total
	kg	kg	kg
1884			
1. Quartal	Januar 106,171	71,296	187,467
	Februar 102,543	64,913	167,456
	März 111,739	68,028	179,767
	330,453	204,237	534,690
2. Quartal	April 138,880	93,926	232,806
	Mai 115,263	63,158	178,421
	Juni 101,036	68,702	169,738
	355,179	195,786	550,965
3. Quartal	Juli 87,882	54,915	142,797
	August 85,985	55,986	141,971
	September 93,469	65,896	159,365
	267,336	176,797	444,133

Es ergibt sich aus diesem Zahlengemisch, daß im 3. Quartal der Färbereiverkehr um $\frac{1}{5}$ geringer war als im 2. Quartal. Schreibt man, was das «Bulletin» selbst thut, noch 10 % des Verkehrs vom 3. Quartal auf Aufträge aus dem 2. Quartal, so hätte eine Arbeitsverminderung um 30 % bestanden. Nach allgemeiner Auffassung ist dies eine bedeutende Ziffer, aber das «Bulletin» erblickt in der Verkehrsziffer pro September ein Anzeichen auf successive Wiederbelebung der Industrie.

Télégraphes. Le câble Haiphong-Hongkong est rétabli.

Verschiedenes. Schweiz. An einer jüngst stattgehabten Delegirtenversammlung der zürcherischen Grütlivereine sind folgende Modifikationen des eidgenössischen Haftpflichtgesetzes postuliert worden: Ausdehnung der Haftpflicht auf den Eisenbahn-, Straßen- und Tunnelbau, auf Steinbrüche und Baugewerbe, auf Handwerk und Landwirthschaft, soweit Maschinen zur Anwendung kommen.

Die Bürgerversammlung der Stadt St. Gallen beschloß die Gewährung einer einmaligen Bausubvention von 100,000 Fr. an das zu erstellende neue Industrie- und Gewerbemuseum.

Commerce de la France de janvier à fin septembre

Handel Frankreichs von Januar bis Ende September

Importations	1884	1883	Einfuhr
Objets d'alimentation	1,063'984,000	1,158'122,000	Nahrungsmittel
Matières nécessaires à l'industrie	1,674'584,000	1,670'444,000	Roh- und Hilfsstoffe für die Industrie
Objets fabriqués	479'597,000	529'731,000	Fabrikate
Autres marchandises	133'801,000	145'216,000	Andere Waaren
Total	3,351'966,000	3,503'513,000	Total
Exportations	1884	1883	Ausfuhr
Objets d'alimentation	549'291,000	587'091,000	Nahrungsmittel
Matières nécessaires à l'industrie	472'920,000	480'615,000	Roh- und Hilfsstoffe für die Industrie
Objets fabriqués	1,199'099,000	1,312'053,000	Fabrikate
Autres marchandises	121'128,000	115'803,000	Andere Waaren
Total	2,343'148,000	2,495'562,000	Total

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordonnance de bénéfice d'inventaire.

Le président du tribunal civil du district de Moudon.

Aux créanciers et prétendants aux biens de Jean-Paul fleu Jean-Pierre Morère, de Soueix, département de l'Ariège, France, décédé maître d'hôtel à Moudon, le 16 septembre 1884.

Bénéfice d'inventaire ayant été accordé à son unique héritier Charles Morère, neveu du défunt, vous êtes sommés, à l'instance du curateur, M. le juge Genier, d'intervenir en la forme légale, sous peine de forclusion, au greffe du tribunal à Moudon, jusqu'au vendredi 28 novembre 1884 inclusivement.

La forclusion ne s'applique pas aux créances inscrites au contrôle des charges immobilières dont le défunt serait débiteur principal et grevant les immeubles de la succession.

Moudon, le 10 octobre 1884.

Le président:

U. Badoux.

Le greffier:

Ls. Freymond.

Bütten-Papiere, Handpapiere,

bestes solidestes **Bücherpapier**, halte in allen couranten Formaten auf Lager. Dieses ausgezeichnete Fabrikat eignet sich auch vorzüglich für **Aktien, Obligationen** und alle andern **Werthpapiere**, und werden Extraanfertigungen mit eingeschöpftem beliebigem Wasserzeichen in jedem Quantum rasch ausgeführt von

Jucker-Wegmann, in Zürich.

On peut encore se procurer la première année (1883) de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. à l'expédition de cette feuille (imprimerie Jent & Reinert à Berne).

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblätter) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne



(M 2278 Z) 4

H. UTZINGER'S Buchdruckerei z. Gutenberg Wald liefert Eisenbahnfrachtbriefe

roth und weiß, mit Firmadruck, auf gutem Papier, mit Garantie der Annahme auf allen Stationen, **das Tausend à Fr. 10.** Bei Bestellungen von 5000 und darüber tritt noch eine Preisermäßigung ein.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, BERNE.

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Kursblatt

der

Berner Bankvereinigung

erscheint jeden Montag und Donnerstag

Preis jährlich Fr. 4.

Abonnements nehmen alle Postbüreau entgeg.

Der I. Jahrgang (1883) des Handelsamtsblattes nebst alph. Register kann gegen Einsendung des Betrages von Fr. 5. nachbezogen werden von der Expedition ds. Bl.